Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1902)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A. / Wattenwyl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416643

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1902.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **von Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

Die Geschäftskontrolle weist an Eintragungen auf:

3446 Nummern, welche das Steuerwesen betreffen,
1584 „ „ andere Materien betreffen,
zusammen also
5030 Nummern, 452 mehr als im Jahr 1901.

Diese Zunahme entfällt ausschliesslich auf das Steuerwesen, während die Zahl der anderen Geschäfte diejenige des Vorjahres nicht ganz erreicht.

Die Zahl der vom Finanzdirektor unterzeichneten und in den Kontrollen der Direktion eingetragenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen beläuft sich auf 5682, 366 weniger als im Jahr 1901.

Die Gesetzgebung der Finanz- und Domänenverwaltung ist im Berichtsjahre unverändert geblieben. Der Gesetzesentwurf über die direkten Staats- und Gemeindesteuern wurde insofern weiter gefördert, als auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Beratung eine Reihe von Berechnungen vorgenommen wurden, um über die finanzielle Tragweite einzelner Bestimmungen Klarheit zu erlangen.

Der Entwurf eines Abänderungsgesetzes betreffend die Erbschafts- und Schenkungsabgabe wurde in der Volksabstimmung vom 4. Mai mit geringer Mehrheit verworfen.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Am 2. März 1902 ist Herr Kantonsbuchhalter *Friedrich Hügli* nach längerer Krankheit gestorben. Derselbe hat dieses Amt während nicht ganz 35 Jahren mit seltener Begabung und Auszeichnung bekleidet. Ihm verdankt der Kanton zum grössern Teil die gegenwärtige Organisation seiner Finanzverwaltung und die im Staatshaushalte im Jahr 1873 mit Erfolg eingeführte konstante Buchhaltung. Herr Hügli ist Verfasser zahlreicher Buchhaltungsschriften und genoss wegen seiner grossen Fachkenntnisse auch im Ausland hohes Ansehen.

An seiner Stelle wählte der Grosse Rat Herrn *Emil Jung,* Revisor der Kantonsbuchhalterei.

Für eine neue Amtsdauer sind als Amtsschaffner wiedergewählt worden: die Herren *Ch. Nydegger* in Büren, *Louis Corbat* in Saignelégier, *Karl Moser* in Aarberg, *P. Fleury* in Laufen, *F. Maurer* in Laupen, *C. A. Favre* in Neuenstadt, *U. Steudler* in Meiringen und *F. Spycher* in Thun, letzterer zugleich als Salzfaktor.

Teils wegen Gesundheitsrücksichten, teils wegen vorgerücktem Alter sind zurückgetreten: die Herren *Aug. Campler,* Amtsschaffner von Delsberg seit 1901, *F. Schwab,* Amtsschaffner von Fraubrunnen seit 1877, und *Robert Jeanguenin,* Amtsschaffner von Courtelary seit 1893.

Die Amtsschaffnerei *Delsberg* ist dem dortigen Gerichtsschreiber, Herrn *Jambé,* und die Amtsschaffnerei *Fraubrunnen* dem Amtsschreiber daselbst, Herrn *Bütikofer*, übertragen worden. Die Wiederbesetzung der Amtsschaffnerei *Courtelary* fällt in das Jahr 1903.

Visa und Rechnungsführung.

Das Visa, d. h. die Rechnungsprüfung gegenüber den anweisenden Verwaltungen, gibt im allgemeinen zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Kontrolle der Kantonsbuchhalterei haben 56,428 kollektive und spezielle Anweisungen passiert, 349 mehr als im Vorjahr. 40,945 Anweisungen betreffen die Laufende Verwaltung und 15,483 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung. Die Summe der sämtlichen Bezugsanweisungen (Einnahmen) beträgt Fr. 2,062,785,122. 05, die Summe der Zahlungsanweisungen Fr. 2,062,548,500.—, nämlich Bezugsanweisungen auf die Kassen 46,223,989 Franken 15 Rp., Zahlungsanweisungen auf dieselben Fr. 45,987,367. 10 und Bezugsanweisungen und Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d.h. gegenseitige Skripturen ohne Geldbewegung, je Fr. 2,016,561,132.90.

Die Rechnungsführung und Rechnungslegung der Spezialverwaltungen (Staatsanstalten) und der Kassiere (Kantonskasse und Amtsschaffnereien) war mit ganz vereinzelten Ausnahmen auch im abgelaufenen Jahre befriedigend.

Zu den Obliegenheiten der Kantonsbuchhalterei gehört auch die Prüfung zu Handen der Polizeidirektion der von den Richterämtern und den Regierungsstatthalterämtern ausgestellten Interimszahlungsanweisungen für Kostenvorschüsse. Da und dort muss der Tendenz, die Tarifansätze zu überschreiten, entgegengetreten werden. Anstände ergeben sich mitunter auch in bezug auf die Berechnung der Reiseentschädigungen für Zeugen, Experten u. s. w., für welche die Entfernungen nach Durheims Ortschaftslexikon von 1838 massgebend sind. Letzteres erweist sich nicht mehr überall als zuverlässig, und es wäre deshalb die Herausgabe eines neuen Distanzenzeigers sehr zu begrüssen.

Allgemeine Kassen.

Den Kassieren sind in 1902 *neue* Bezugsanweisungen zur Liquidation aufgegeben worden für die Gesamtsumme von		Fr. 46,223,989. 15
Dazu kommen die auf Anfang des Jahres *unerledigt* gebliebenen Bezugsanweisungen		„ 2,063,064. 66
Zusammen		Fr. 48,287,053. 81
Davon sind *erledigt* worden durch:		
Einnahmen in 1901 für 1902 .	Fr.	1,243. 10
Einnahmen 1902 Fr. 45,974,019. 32 wovon für 1903 „ 938. 01	„	45,973,081. 31
und es bleiben am Ende des Jahres *einzubringen*	„	2,312,729. 40
Zusammen, wie oben		Fr. 48,287,053. 81
Die zur Vollziehung aufgegebenen *neuen* Zahlungsanweisungen betragen in 1902 .		Fr. 45,987,367. 10
und die auf 1. Jan. *unvollzogenen* Zahlungsanweisungen . . .	„	1,037,876. 70
Zusammen		Fr. 47,025,243. 80
Davon sind *bezahlt* worden durch:		
Ausgaben in 1901	Fr.	18,975. —
Ausgaben 1902 Fr. 46,464,951. 72 wovon für 1903 „ 879. 24	„	46,464,072. 48
und es bleiben Ende des Jahres *auszubezahlen*	„	542,196. 32
Zusammen, wie oben		Fr. 47,025,243. 80

Die Aktivausstände, welche jeweilen am Ende des Jahres infolge der vielen auf diesen Zeitpunkt vorhandenen Staatssteuerausstände am höchsten sind, pflegen schon in den nächsten zwei Monaten bedeutend zurückzugehen.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war in 1902 folgende:

Soll: Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:		
Spezialverwaltungen, Kontokorrent	Fr.	19,679,870. 80
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	22,057,113. 37
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	8,198,887. 83
Wertschriften	„	651,620. 05
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	4,188,623. 09
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	13,143,404. 49
Anleihen, Übertragung und Rückzahlung	„	9,480,500. —
Kassen und Gegenrechnung, Einnahmen	„	2,062,535,152. 22
Aktivausstände, neue Forderungen	„	2,062,785,122. 05
Passivausstände, Zahlungen .	„	2,063,026,084. 62
Zusammen		Fr. 6,265,746,378. 52

Haben: Eingang von Guthaben und neue Schulden:

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	28,643,809. 25
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	25,406,373. 25
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	4,702,290. 27
Wertschriften	„	2,004,080. —
Laufende Verwaltung:		
Kontokorrent	„	12,391. 32
Amortisationskonto	„	444,500. —
Öffentliche Unternehmen,		
Kontokorrente	„	3,262,794. 46
Hinterlagen, Kontokorrente	„	13,160,403. 13
Kassen und Gegenrechnung,		
Ausgaben	„	2,063,026,084. 62
Aktivausstände, Eingänge	„	2,062,535,152. 22
Passivausstände, neue Schulden	„	2,062,548,500. —
Zusammen	Fr.	6,265,746,378. 52

Die Vermehrungen und Verminderungen gleichen sich aus, und das reine Betriebskapital der Staatskasse beträgt am Ende des Jahres wie am Anfang desselben Fr. 520,816. 50. Es setzt sich aus folgenden Aktiven und Passiven zusammen:

Aktiven.

Vorschüsse:		
Eisenbahnsubventionen und Projektstudien	Fr.	6,844,706. 40
Erweiterung der Irrenpflege	„	2,056,448. 49
Betriebsvorschüsse	„	4,377,194. 49
Laufende Verwaltung, Amortisationskonto	„	1,902,781. 71
Öffentliche Unternehmen	„	3,426,834. 67
Geldanlagen:		
Kantonalbank	„	3,353,984. 82
Hypothekarkasse	„	2,549,781. 12
Wertschriften	„	7,811,617. 40
Kassen, Aktivsaldi	„	863,854. 11
Aktivausstände	„	2,312,729. 40
Zahlungen für 1903	„	879. 24
Summe der Aktiven	Fr.	35,500,811. 85

Passiven.

Betriebsdepots	Fr.	3,919,476. 05
Laufende Verwaltung, Kontokorrent	„	17,444. 92
Öffentliche Unternehmen	„	89,745. 03
Verschiedene Depots	„	1,314,460. 05
Anleihen	„	28,911,440. —
Kassen, Passivsaldi	„	184,294. 97
Passivausstände	„	542,196. 32
Einnahmen für 1903	„	938. 01
Summe der Passiven	Fr.	34,979,995. 35
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	520,816. 50

Für Eisenbahnsubventionen sind Fr. 1,457,101. 40 bezahlt worden, und es belaufen sich dieselben auf Ende des Jahres im ganzen auf Fr. 15,880,706. 40. Von dieser Summe gehören Fr. 9,036,000. — für die voll geleisteten Aktienbeteiligungen des Staates dem Stammvermögen an, während Fr. 6,844,706. 40 für teilweise effektuierte Aktienbeteiligungen vorläufig bei den Vorschüssen der Staatskasse erscheinen.

Von den Wertschriften ist ein Teil der $3^1/_2$ %-Obligationen bei günstigen Kursen abgestossen worden. Der hierbei realisierte Gewinn beziffert sich auf Fr. 62,460. 30. Die Verkäufe geschahen durch die Kantonalbank, deren Mitwirkung für den Dienst der Staatskasse, wo dies tunlich ist, stets in Anspruch genommen wird.

Der Zins für Vorschüsse an öffentliche Unternehmen ist auf 4 % — vom 1. Januar 1903 an — festgesetzt worden.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren wird von den Amtsschaffnern besorgt und im speziellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Okt. 1901	Fr.	54,011. 20
Neue Bussen vom 1. Oktober 1901 bis 30. September 1902	„	127,739. 30
Zusammen	Fr.	181,750. 50
Eingegangene Bussen	Fr.	91,480. 40
Unerhältlich geworden	„	35,243. 90
Ausstände am 30. September 1901	„	55,026. 20
Zusammen, wie oben	Fr.	181,750. 50

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1901	Fr.	84,045. 46
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Okt. 1901 bis 30. Sept. 1902	„	288,105. —
Zusammen	Fr.	372,150. 46
Eingegangen	Fr.	109,285. 39
Unerhältlich geworden	„	182,462. 04
Ausstände am 30. September 1902	„	80,403. 03
Zusammen, wie oben	Fr.	372,150. 46

Mancherorts dürfte die Überweisung der Urteilsauszüge an die Amtsschaffnerei rascher erfolgen.

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf diese selbst und den dieselbe begleitenden Bericht verwiesen, und es finden hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung Aufnahme.

a. Reines Vermögen.

Bestand am 31. Dezember 1901	Fr.	58,643,291. 26
Verminderung	„	413,504. 93
Bestand am 31. Dezember 1902	Fr.	58,229,786. 33

Diese Verminderung ist das Resultat folgender Veränderungen:

Verminderungen.

Mindererlös und Mehrkosten von Waldungen	Fr.	111,987. 25
Mindererlös und Mehrkosten von Domänen	„	35,712. 65
Schätzungsberichtigungen von Waldungen und Domänen	„	6,412. —
Abtretung der Pfrunddomäne St. Stephan	„	12,650. —
Ankauf von Quellwasser	„	45,000. —
Loskauf von Servituten auf Domänen	„	5,000. —
Beiträge der Domänenkasse für Zinsverlust, Neubauten und Verbesserungen	„	851,848. 40
Verminderungen des Verwaltungsinventars	„	17,481. 33
Summe der Verminderungen	Fr.	1,086,091. 63

Vermehrungen.

Überschuss der Einnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr.	12,391. 32
Mehrerlös und Minderkosten von Waldungen	„	33,913. —
Mehrerlös und Minderkosten von Domänen	„	426,250. 41
Schätzungsberichtigungen von Waldungen und Domänen	„	53,790. —
Wasserverkauf	„	250. —
Loskauf von Rechten	„	2,500. —
Vermehrungen des Verwaltungsinventars	„	143,491. 97
Summe der Vermehrungen	Fr.	672,586. 70
Reine Verminderung, wie oben	Fr.	413,504. 93

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr.	35,881,028. 45
Ausgaben	„	35,868,637. 13
Mehreinnahmen	Fr.	12,391. 32

oder, wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr.	16,475,903. 87
Ausgaben	„	16,463,512. 55
Mehreinnahmen	Fr.	12,391. 32

Die Einnahmen waren zu Fr. 15,168,180. —, die Ausgaben zu Fr. 16,067,405. — veranschlagt, und der Voranschlag hat demnach einen Überschuss der Ausgaben von Fr. 899,225. — vorgesehen. Die Einnahmen übersteigen den Voranschlag um Fr. 1,307,723. 87, und die Ausgaben gehen um Fr. 396,107. 55 über denselben hinaus, und es ist demnach das Rechnungsergebnis um Fr. 911,616. 32 günstiger als der Voranschlag.

b. Vermögensbestandteile.

Das reine Vermögen von Fr. 58,229,786. 33 auf Ende des Jahres besteht aus folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	14,480,082. —
Domänen	„	27,580,212. —
Domänenkasse	„	2,897,713. 53
Hypothekarkasse	„	171,714,710. 02
Kantonalbank	„	141,151,281. 01
Eisenbahnkapitalien	„	9,036,000. —
Staatskasse	„	35,500,811. 85
Laufende Verwaltung	„	17,444. 92
Mobilieninventar	„	4,897,638. 03
Summe der Aktiven	Fr.	407,275,893. 36

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	2,290,560. 65
Hypothekarkasse	„	151,714,710. 02
Kantonalbank	„	121,151,281. 01
Anleihen: Stammvermögen	„	38,909,560. —
Staatskasse	„	28,911,440. —
Staatskasse (übrige Passiven)	„	6,068,555. 35
Summe der Passiven	Fr.	349,046,107. 03
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	58,229,786. 33

III. Kantonalbank.

Das Rechnungsergebnis der Bank lässt sich kurz folgendermassen darstellen:

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti	Fr.	718,814. 42
Nettoertrag an Zinsen	„	761,170. 33
Nettoertrag an Provisionen und Gebühren	„	335,316. 46
Ertrag des Wertschriftenkontos	„	228,542. 85
Eingänge auf früheren Abschreibungen	„	6,575. 85
Gewinn auf Immobilien	„	16,210. 83
Summe	Fr.	2,066,630. 56

	Übertrag	Fr. 2,066,630. 56
Hiervon gehen ab:		
Verwaltungskosten	Fr. 517,832. 51	
Steuern	„ 139,573. 57	
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Wertschriften u. Anleihenskosten	„ 180,946. —	
Verluste	„ 25,984. 54	
Spezialreserve für eventuelle Kursverluste auf Wertschriften	„ 2,293. 94	
		„ 866,630. 56
	Bleibt Reinertrag	Fr. 1,200,000. —

also 6 % des Grundkapitals von Fr. 20,000,000. Dieser Reinertrag fiel vollständig der Laufenden Verwaltung zu.

Im übrigen verweisen wir auf den vom Bankrat an den Regierungsrat erstatteten Bericht, welcher sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

IV. Hypothekarkasse.

Dem von der Direktion an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht entnehmen wir folgende Angaben:

Das Berichtsjahr war das geschäftsreichste von allen bisherigen, was sich schon aus der Zahl und der Totalsumme der neu ausbezahlten Darlehen ergibt. Der im Vorjahre eingetretene flüssigere und billigere Geldstand dauerte auch im Berichtsjahre an und gestattete, dem grössten Teil der eingelangten Darlehensgesuche vollständig zu entsprechen. Einzig gegen Ende des Jahres musste bei der Bewilligung neuer grösserer Posten einige Beschränkung eintreten, einerseits mit Rücksicht auf die grossen Summen, welche die Auszahlung früher bewilligter Darlehen erforderte, und sodann behufs Schonung der Barmittel zum Zwecke der Durchführung einer Konversion der zu 4 % verzinslichen Kassascheine. In dieser Beziehung ist zu bemerken, dass der Verwaltungsrat am 16. Juli 1902 beschlossen hat, sukzessive alle 4 % Scheine zur Umänderung in $3^3/_4$ % Titel aufzukünden, eine Massnahme, die mit Rücksicht auf den Stand des Geldmarktes gerechtfertigt erscheint und überdies infolge Reduktion des Aktivzinsfusses auf 4 % unausweichlich geworden war. Die bis zum 1. August 1902 kündbaren Kassascheine, zirka Fr. 3,200,000 betragend, wurden auf 1. November 1902 gekündet. Für den weitaus grössten Teil wurde die Konversion angenommen. Da die übrigen Titel von der schuldnerischen Anstalt erst vom 1. Januar 1903 hinweg gekündet werden konnten, so musste mit der Fortsetzung der Konversion bis Anfang Januar 1903 zugewartet werden. Für die zirka 20 Millionen Franken betragende Hälfte des kündbaren Kassascheinkapitals ist dieselbe gegenwärtig im Gange, und es ist kein Grund vorhanden, an dem vollständigen Gelingen zu zweifeln. Unmittelbar nachher wird die Konversion der andern Hälfte folgen können.

Die Bedingungen für Annahme neuer Geldeinlagen sind im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Der Zinsfuss beträgt:

1. Für Einlagen auf Kassascheine, drei Jahre fest, $3^1/_2$ %.
2. Für Einlagen auf Sparhefte: *a.* für Summen bis auf Fr. 5000 $3^1/_2$ %; *b.* für Summen von Fr. 5000 bis Fr. 10,000 $3^1/_4$ %; *c.* für grössere Beträge 3 %.

In den *Verwaltungsbehörden* sind keine Veränderungen eingetreten.

Die Anstalt hat den Verlust ihres langjährigen treuen Kassiers, Herrn *Rudolf Lüscher,* gestorben den 13. Dezember 1902, zu beklagen. Dieser Beamte hat seit dem Jahre 1877, also während beinahe 26 Jahren, sein schwieriges und verantwortungsvolles Amt in äusserst gewissenhafter Weise versehen.

Der Grosse Rat hat unterm 30. Juli 1902 Herrn Verwalter Moser für eine neue vierjährige Amtsdauer wiedergewählt.

In betreff der einzelnen Geschäftszweige verweisen wir auf nachfolgende Darstellung.

A. Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1902	Fr. 88,516,627. 71
Im Vorjahre betrug derselbe	„ 86,418,371. 91
Zunahme gegenüber 1901	Fr. 2,098,255. 80
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1902 beträgt	Fr. 247,200. 20

Kapital-Konto.

Am 1. Januar 1902 betrug der Kapitaleinschuss des Staates	Fr. 20,000,000. —
Er blieb unverändert.	
Stammkapital auf 31. Dezember 1902	Fr. 20,000,000. —

Anlehen-Konto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 % Anlehen von 1897 beträgt	Fr. 50,000,000. —
Es blieb unverändert.	

Depositen und Spareinlagen.

a. Depots gegen Kassascheine zu 4 % (auf zwei- und dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1902 betrugen dieselben		Fr. 48,879,890. —
Neue Titel wurden 1902 keine ausgegeben.		
Dagegen wurden abgelöst	Fr. 682,850. —	
Konvertiert zu $3^3/_4$ wurden	„ 2,576,200. —	
„ „ $3^1/_2$ „	„ 245,400. —	
Weder konvertiert noch zurückbezahlt sind von der auf 1. November 1902 gekündeten Serie	„ 41,500. —	
		„ 3,545,950. —
Stand auf 31. Dezember 1902		Fr. 45,333,940. —

b. Depots gegen Kassascheine zu $3^3/_4$ % (auf zwei- und dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1902 betrugen dieselben	Fr. 2,829,800. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion	„ 2,576,200. —
und durch Ausgabe neuer Titel	„ 1,118,600. —
	Fr. 6,524,600. —
Zurückbezahlt wurden	„ 1,200. —
Stand auf 31. Dezember 1902	Fr. 6,523,400. —

c. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_2$ % (auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1902 betrugen dieselben	Fr. 500. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion	„ 245,400. —
und durch Ausgabe neuer Titel	„ 2,965,300. —
	Fr. 3,211,200. —
Zurückbezahlt wurden	„ 21,400. —
Stand auf 31. Dezember 1902	Fr. 3,189,800. —

d. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ % (auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1902 betrugen dieselben	Fr. 35,000. —
Zurückbezahlt wurden	„ 4,000. —
Stand auf 31. Dezember 1902	Fr. 31,000. —

e. Auf 1. November 1902 *gekündete, aber nicht konvertierte Kassascheine* (vide oben sub *a*) . . . Fr. 41,500. —

f. Kreditoren in Kontokorrent zu 4 %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1902		Fr. 11,577,398. 30
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 3,519,220. 87	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 2,792,125. 12	
Vermehrung		„ 727,095. 75
Stand auf 31. Dezember 1902		Fr. 12,304,494. 05

g. Sparkassa-Einlagen. Zinsfuss vom 1. Januar 1902 an: bis Fr. 5000 zu 3½ %, über Fr. 5000 bis Fr. 10,000 zu 3¼ % und solche über Fr. 10,000 zu 3 %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1902 betrug das Guthaben der Einleger in 16,005 Posten		Fr. 27,035,762. 35
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 2068 neue Einleger	Fr. 10,560,167. 95	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 630,187. 35	
		„ 11,190,355. 30
		Fr. 38,226,117. 65
abzüglich die Rückzahlungen von		„ 9,633,994. —
wodurch 1450 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1902 in 16,623 Posten		Fr. 28,592,123. 65

Davon sind zu verzinsen seit 1. Januar 1903:

zu 3½ % 15,891 Posten	Fr. 22,572,984. 85	
„ 3¼ „ 628 „	„ 4,171,938. 50	
„ 3 „ 104 „	„ 1,847,200. 30	
(Durchschnittlich zu 3,43 %) . . . gleich oben	Fr. 28,592,123. 65	

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1902 betragen	Fr. 276,529. 50
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 38,913. 20
Total der Zinszahlungen	Fr. 315,442. 70
Dazu die auf 1. Januar 1903 kapitalisierten Zinse	„ 630,187. 35
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1902	Fr. 945,630. 05

Rekapitulation.

	1. Januar 1902	31. Dezember 1902
a. Depots gegen Kassascheine zu 4 %	Fr. 48,879,890. —	Fr. 45,333,940. —
b. „ „ „ „ 3¾ %	„ 2,829,800. —	„ 6,523,400. —
c. „ „ „ „ 3½ %	„ 500. —	„ 3,189,800. —
d. „ „ „ „ 3¼ %	„ 35,000. —	„ 31,000. —
e. Gekündete Depots auf Kassascheine	„ —	„ 41,500. —
	Fr. 51,745,190. —	Fr. 55,119,640. —
f. Kreditoren in Kontokorrent	„ 11,577,398. 30	„ 12,304,494. 05
g. Sparkassa-Einlagen	„ 27,035,762. 35	„ 28,592,123. 65
Summe	Fr. 90,358,350. 65	Fr. 96,016,257. 70

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 und 4¼ %.)

Am 1. Januar 1902 betrugen dieselben in 28,930 Posten		Fr. 145,246,683. 17
Dazu kamen im Jahre 1902:		
An neuen Darlehen in 1670 Posten	Fr. 16,499,045. 50	
(durchschnittlich Fr. 9880 auf einen Posten).		
Die Ablösungen von 1312 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 7,753,113. 80	
Vermehrung 358 Posten		„ 8,745,931. 70
Stand auf 31. Dezember 1902 in 29,288 Posten		Fr. 153,992,614. 87

Bestehend in:

4 %	1. Ausständen der Gürbe-Korrektion	5 Posten	Fr.	23,101. 60
	2. „ „ Haslethal-Entsumpfung	517 „	„	459,341. 20
	3. „ „ Juragewässer-Korrektion	338 „	„	45,752. 65
	4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekarkasse	154 „	„	134,405. 75
	5. „ „ „ Spezialverwaltungen	53 „	„	171,703. 82
	6. „ „ Allgemeinen Hypothekarkasse *a.* Alter Kanton	22,809 „	„	93,634,310. 75
	6. „ „ Allgemeinen Hypothekarkasse *b.* Jura	4,008 „	„	27,444,399. 25
4¼ %	7. „ „ „ „ *a.* Alter Kanton	1,168 „	„	26,901,754. 20
	7. „ „ „ „ *b.* Jura	236 „	„	5,177,845. 65
		29,288 Posten	Fr.	153,992,614. 87

4 %	27,884 Posten	Fr. 121,913,015. 02
4¼ %	1,404 „ „	32,079,599. 85

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1902 in 235 Posten		Fr. 6,465,361. 20
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1902 in 33 Posten	Fr. 1,323,951. 50	
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 10 abbezahlte Posten	„ 248,297. 40	
Vermehrung		„ 1,075,654. 10
Stand auf 31. Dezember 1902 in 258 Posten		Fr. 7,541,015. 30

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die *Kantonskasse* schuldete auf 1. Januar 1902 in Kontokorrent		Fr. 1,755,330. 10
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1902 nebst Zins		„ 3,956,825. 74
Davon sind abzurechnen:		Fr. 5,712,155. 84
Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1901	Fr. 543,580. 32	
Die Zahlungen der Kantonskasse im Jahre 1902	„ 6,498,213. 02	
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1902	„ 800,000. —	
		„ 7,841,793. 34
Guthaben der Kantonskasse auf 31. Dezember 1902		Fr. 2,129,637. 50
b. Die *Kantonalbank von Bern* schuldete auf 1. Januar 1902 in Kontokorrent		Fr. 421,885. —
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1902 nebst Zins		„ 3,230,208. 35
		Fr. 3,652,093. 35
Ihre Zahlungen betragen dagegen		„ 3,357,529. 05
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1902		Fr. 294,564. 30
c. Bei *Banken und in Wertschriften* (Obligationen) waren auf 1. Januar 1902 zinstragend angelegt		Fr. 3,596,600. 20
Neue Kapitalanlagen im Jahr 1902	Fr. 660,048. 70	
Die Rückzahlungen betragen	„ 1,556,710. 90	
Verminderung		„ 896,662. 20
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1902		Fr. 2,699,938. —

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

Dieser Konto ist auf 1. Januar 1902 belastet für	Fr. 1,917,770. —
Dazu Zins à 3 % für das Jahr 1902	„ 57,533. 10
	Fr. 1,975,303. 10
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto, Annuität pro 1902	„ 192,663. —
Bleiben noch zu amortisieren	Fr. 1,782,640. 10

Immobilien-Konto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1902 vorgetragen	Fr. 300,000. —
welcher unverändert bleibt.	
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1902 an Mietzinsen ein	Fr. 12,550. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet	„ 7,000. —
	Fr. 19,550. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1902 nebst Renovations- und Unterhaltungskosten etc.	„ 5,164. 19
Reinertrag	Fr. 14,385. 81

gleich einer Rendite von 4,8 %.

Kursverlust- und Reserve-Konto.

Behufs Deckung allfälliger Kursverluste auf Wertschriften und Errichtung eines allgemeinen Reserve-Kontos wurden von den Reinerträgen pro 1899/1901 ausgeschieden	Fr. 100,000. —
Dazu kommen die im Jahre 1902 erzielten Kursgewinne auf verkauften Wertschriften mit	„ 7,686. 20
Vom Reinertrag pro 1902 werden diesem Konto ferner zugewiesen	„ 50,000. —
Stand auf 31. Dezember 1902	Fr. 157,686. 20

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

Domänenkasse.

Am 1. Januar 1902 beliefen sich die reinen Kapitalforderungen auf			Fr. 1,044,297. 77
Dieselben haben sich im Jahr 1902 vermindert:			
um den Belauf der Liegenschaftsankäufe von . .	Fr. 286,492. 90		
und durch Beiträge an Neubauten um	„ 715,788. 90		
		Fr. 1,002,281. 80	
Dagegen aber vermehrt:			
infolge von Domänenverkäufen um		„ 701,196. 41	
Reine Verminderung			„ 301,085. 39
Stand der Kapitalforderungen auf 31. Dezember 1902			Fr. 743,212. 38
bestehend in:			
Aktivkapitalien und Rechnungssaldo		Fr. 3,033,773. 03	
Abzüglich Passivkapitalien		„ 2,290,560. 65	
Bleiben gleich oben			Fr. 743,212. 38
Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1902			Fr. 1,957,447. 57
Die für die Domänenkasse im Jahr 1902 eingegangenen Posten belaufen sich auf .			„ 290,570. 63
			Fr. 2,248,018. 20
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen			„ 1,086,319. 22
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1902			Fr. 1,161,698. 98

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1902 durchschnittlich Fr. 1,946,052. —, und es wurde der Domänenkasse dafür à 4 % ein Zins von Fr. 77,842. 08 in Rechnung gebracht.

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1902 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf			Fr. 446,674. 10
Einnahmen an Zinsen	Fr. 16,588. 70		
„ „ Vergabungen	„ 7,000. —		
		Fr. 23,588. 70	
Ausgaben in Ablieferungen		„ 16,000. —	
Vermehrung			„ 7,588. 70
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1902			Fr. 454,262. 80

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 417,462. 80. Die übrigen Fr. 36,800. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung, abgelegt.

Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 67,505. 10 — am 1. Januar 1902		Fr. 4,232,887. 46
Kapitalrückzahlungen	Fr. 261,864. 80	
Neue Kapitalanlagen	„ 90,698. —	
Verminderung		„ 171,166. 80
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1902		Fr. 4,061,720. 66

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 272,708. 60, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse, Provisionen und Kursgewinne auf Wertschriften betragen zusammen netto . . . . . Fr. 180,350. 68

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1902 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 50,533. — zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von 4 % mit Fr. 2021. 30 vergütet und in Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 35,543. 50 — am 1. Januar 1902		Fr. 1,012,029. 35
Kapitalablosungen	Fr. 5,937. 50	
Neue Kapitalanlagen	„ —. —	
Verminderung		„ 5,937. 50
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1902		Fr. 1,006,091. 85

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 37,182. 40, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Kursgewinne auf Wertschriften betragen netto . . Fr. 41,662. 85

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1902 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 10,112. 70, wofür ihr von der Hypothekarkasse à 4 % Fr. 404. 50 Zins vergütet und in Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1902 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 11,622. 10
hat sich im Jahr 1902 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 388. 35
Stand auf 31. Dezember 1902	Fr. 12,010. 45

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Aktivzinse.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 6,225,045. 67				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 1,084. 90	6,223,960	77		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1902		4,606,982	60		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,535,546. 10	10,830,943	37		
Marchzinse	„ 3,071,436. 50				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		4,484,837	75	6,346,105	62
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		265,972	05		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1902		160,585	80		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 40,244. 30	426,557	85		
Marchzinse	„ 120,341. 50				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		129,664	70	296,893	15
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*					
1. Bei Banken und in Wertschriften, hiervon:					
Eingegangene Zinse	Fr. 110,198. 90				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 1,826. 40				
	Fr. 108,372. 50				
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1902	„ 28,646. 10	137,018	60		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 2,800. —				
Marchzinse	„ 25,846. 10				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		41,506	—		
		95,512	60		
2. Von der Kantonalbank von Bern, Kontokorrent		12,553	80		
3. Von der Kantonskasse Bern, Kontokorrent		38,416	23		
4. Vom Vorschuss der Anlehenskosten		57,533	10	204,015	73
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		19,550	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		5,164	19	14,385	81
Total der Aktivzinse in 1902				6,861,400	31
Provisionen.					
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 31,848. 50				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,763. 95	34,612	45		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		4,968	35	29,644	10
Summa Rohertrag				6,891,044	41

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.					
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr. 2,053,813. 80				
abzüglich Vergütungen	„ — —	2,053,813	80		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1902		1,322,610	40		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 126,142. 80	3,376,424	20		
Marchzinse	„ 1,196,467. 60				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,225,367	—	2,151,057	20
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse	Fr. 315,442. 70				
abzüglich Vergütungen	„ — —	315,442	70		
Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember		630,187	35	945,630	05
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse		456,778	45		
abzüglich debitierte Zinse		—	—	456,778	45
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %		. . . .	.	800,000	—
Vom *Anlehen* von 1897 bezahlte Zinse		1,412,287	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1902		470,832	50		
nämlich: fällige Coupons	Fr. 158,332. 50	1,883,120	—		
Marchzinse	„ 312,500. —				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		383,120	—	1,500,000	—
Kosten der Couponseinlösung		. . . .	.	9,549	50
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1902:					
1. An die Domänenkasse		77,842	08		
2. „ „ Insel-Korporation		2,021	30		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation		404	50	80,267	88
Total der Passivzinse in 1902		. . . .	.	5,943,283	08
Verluste und Abschreibungen.					
Amortisation der Anlehenskosten		. . . .	.	192,663	—
Kursverlust- und Reserve-Konto.					
Einlage in den Reserve-Konto		. . . .	.	50,000	—
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden		. . . .	.	133,750	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 119,313. 19				
abzüglich Erstattungen Fr. 7,308. 75 und Emolumente „ 3,642. 85	„ 10,951. 60	108,361	59		
Mietzins		7,000	—	115,361	59
	Summa Kosten	. . . .	.	6,435,057	67
Rohertrag laut voriger Seite		. . . .	.	6,891,044	41
Kosten laut oben		. . . .	.	6,435,057	67
	Bleibt Reinertrag	. . . .	.	455,986	74

V. Steuerverwaltung.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Über die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der daherigen Steuerverschlagnisse gibt die nachstehende Zusammenstellung Auskunft.

Grund- und Kapitalsteuer.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1902	Ertrag pro 1901
Reinertrag	Fr. 2,402,077. 76	Fr. 2,386,000. 49
Voranschlag pro 1902	„ 2,394,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 7,577. 76	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 16,077. 27	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 1,379,870. 49	Fr. 1,357,353. 47
Voranschlag pro 1902	„ 1,240,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 139,870. 49	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 22,517. 02	

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen rein	Fr. 32,243. 65	Fr. 30,337. 98
Voranschlag pro 1902	„ 40,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 7,756. 35	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,905. 67	

B. Einkommensteuer.

Im Berichtsjahr sind gegen die Einschätzungen der Steuerkommissionen 2116 Rekurse eingereicht worden; 1450 gegen die Schatzungen der Bezirkskommissionen und 666 gegen die von der Zentralsteuerkommission beantragten Schatzungsabänderungen. Die Zahl der Rekursfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 300 und gegenüber 1900 um 719 vermehrt. Auf die verschiedenen Landesteile verteilen sich die von der Zentralsteuerkommission beantragten 1440 Höherschatzungen wie folgt: Oberland 288; Mittelland 281; Emmenthal 257; Oberaargau 183; Seeland 228 und Jura 203. 10 abweisende Entscheide der Rekursinstanz betreffend Einsprachen gegen die Taxationen zur Einkommensteuer pro 1901 sind im Berichtsjahr an das Bundesgericht weitergezogen worden. Von diesen Fällen wurden 7 zu ungunsten der Rekurrenten entschieden; 2 Fälle fanden durch Rückzug der Rekurse ihre Erledigung, 1 Fall ist gegenwärtig noch hängig.

	Ertrag pro 1902	Ertrag pro 1901
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr. 2,895,561. 83	Fr. 2,628,533. 51
Veranschlagt waren	„ 2,527,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 368,561. 83	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 267,028. 32	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr. 56,334. 87	Fr. 73,745. 71
Veranschlagt waren	„ 28,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 28,334. 87	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 17,410. 84	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Das Netto-Ergebnis des Rechnungsjahres steht mit Fr. 350,140. 47 trotz der beträchtlichen Zahl der liquidierten Abgabefälle — 504 — um Fr. 7659. 10 unter demjenigen des Vorjahres und Fr. 3359. 53 unter dem Voranschlag und erreicht noch knapp den Durchschnittsertrag seit 1879.

Die *Gesamtsumme* der *an die Gemeinden* zu Handen des Schulgutes seit dem Inkrafttreten der Gesetzesnovelle von 1879 *ausgerichteten Anteile* an den ordentlichen Erbschafts- und Schenkungsabgaben beträgt *Fr. 1,054,204. 52.*

Für die Details über Einnahmen und Ausgaben verweisen wir auf nachstehende Tabelle.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben, inkl. Bussen und Zinse, im Jahre 1902.

Amtsbezirke	Zahl der Fälle	Rohertrag inkl. Bussen und Zinse		Abzüge: Provisionen (2 %), Bezugskosten. Restitutionen		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %)		Reinertrag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	29	31,511	65	630	02	3,149	78	27,731	85
Aarwangen	13	13,381	66	267	53	1,337	36	11,776	77
Bern	89	76,181	20	1,679	19	6,915	25	67,586	76
Biel	9	7,956	78	158	96	795	37	7,002	45
Büren	10	5,282	85	105	55	527	65	4,649	65
Burgdorf	19	40,140	27	637	33	3,857	86	35,645	08
Courtelary	14	24,001	29	478	84	2,386	09	21,136	36
Delsberg	21	3,943	45	163	25	386	74	3,393	46
Erlach	4	2,775	89	55	44	276	15	2,444	30
Fraubrunnen	8	4,148	30	232	77	412	90	3,502	63
Freibergen	23	8,372	92	167	26	827	65	7,378	01
Frutigen	6	2,367	06	47	18	233	54	2,086	34
Interlaken	18	40,936	90	513	49	4,081	87	36,341	54
Konolfingen	37	28,384	72	567	32	2,822	55	24,994	85
Laufen	1	88	—	3	10	8	80	76	10
Laupen	8	1,336	82	26	51	130	91	1,179	40
Münster	16	9,926	30	198	55	992	50	8,735	25
Neuenstadt	4	498	67	9	96	49	14	439	57
Nidau	9	3,658	70	4,590	25	318	30	*—	—
Oberhasle	2	118	59	2	36	11	85	104	38
Pruntrut	30	4,916	18	98	20	491	01	4,326	97
Saanen	5	1,521	15	30	41	142	85	1,347	89
Schwarzenburg	7	1,808	08	35	65	178	18	1,594	25
Seftigen	20	4,598	82	91	82	457	25	4,049	75
Signau	19	20,693	53	413	80	2,048	11	18,231	62
Niedersimmenthal	9	4,166	81	83	27	416	66	3,666	88
Obersimmenthal	1	1,653	43	33	06	163	04	1,457	33
Thun	33	29,282	82	807	65	2,922	45	25,552	72
Trachselwald	21	10,478	61	209	40	1,047	13	9,222	08
Wangen	19	17,974	50	441	36	1,797	06	15,736	08
Total	504	402,105	95	12,779	48	39,186	—	351,390	32
	* Amtsschaffnerei Nidau hat einen Ausgaben-Überschuss von							1,249	85
	Dieser abgerechnet, verbleibt Netto-Ertrag							3 50,140	47

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1902	Reinerträgnisse pro 1902	Reinerträgnisse pro 1901
a. Stempelsteuer	Fr. 423,175. —	Fr. 464,211. 52	Fr. 458,478. 16
b. Banknotensteuer	„ 118,000. —	„ 111,747. 70	„ 109,242. 70
Total	Fr. 541,175. —	Fr. 575,959. 22	Fr. 567,720. 86

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 34,784. 22
Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1901	Fr. 8,238. 36

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelpapier	Fr. 2,273. 90
„ „ Stempelmarken	„ 37,660. 05
„ „ Spielkartenstempel	„ 455. 60
Minderausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten	„ 646. 97
Hiervon gehen ab: Zusammen	Fr. 41,036. 52
Minderertrag der Banknotensteuer	„ 6,252. 30
Mehrertrag wie oben	Fr. 34,784. 22

Ausserordentliche Einnahmen verzeigt die Rubrik Stempelpapier für Stempelung von Aktien, Obligationen etc.:

der Bern-Neuenburg-Bahn	Fr. 6,000. —
„ Kindermehlfabrik Bern	„ 500. —
„ Bank in Langenthal	„ 500. —
„ Spar- und Leihkasse in Bern	„ 700. —
„ Einwohnergemeinde Burgdorf	„ 600. —
„ HH. Blösch, Schwab & Cie. in Bözingen	„ 1,200. —
„ Staatskanzlei für Baubewilligungen und Baupublikationen	„ 2,400. —
Zusammen	Fr. 11,900. —

Die Zahl der Speditionen an Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 4763, und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 2514, ungefähr wie im Jahre 1901.

E. Gebühren.

	Voranschlag pro 1902	Reinerträgnisse pro 1902	Reinerträgnisse pro 1901
Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 620,000. —	Fr. 748,399. 66	Fr. 705,915. 46
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 120,000. —	„ 129,208. 85	„ 126,677. 30
Gebühren der Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter	„ 330,000. —	„ 373,669. 85	„ 367,029. 95
Zusammen	Fr. 1,070,000. —	Fr. 1,251,278. 36	Fr. 1,199,622. 71
Abzüglich Bezugskosten	„ 800. —	„ 764. 90	„ 688. —
Bleiben	Fr. 1,069,200. —	Fr. 1,250,513. 46	Fr. 1,198,934. 71

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 181,313. 46
Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1901	Fr. 51,578. 75

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 128,399. 66
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 9,208. 85
Gebühren der Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter	„ 43,669. 85
Minderausgaben für Bezugskosten	„ 35. 10
Mehrertrag wie oben	Fr. 181,313. 46

Auch die übrigen Rubriken weisen Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen auf, und zwar:

Staatskanzlei	Fr. 18,878. 80
Gerichtskanzleien	„ 3,400. —
Polizeidirektion	„ 2,037. 35
Markt- und Hausierpatente	„ 5,990. 10
Patenttaxen der Handelsreisenden	„ 10,834. 20
Direktion des Innern	„ 2,658. 77
Zusammen	Fr. 43,799. 22
Hiervon gehen ab: Minderertrag der Gebühren der Finanzdirektion	„ 3. 60
	Fr. 43,795. 62
was mit obigen	„ 181,313. 46
einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergibt von	Fr. 225,109. 08

VI. Salzhandlung.

Im Beamtenpersonal derselben ist während des Berichtsjahres keine Veränderung eingetreten. Herr Fr. Spycher in Thun wurde für eine neue Amtsdauer als Salzfaktor bestätigt.

Umsatz.

1. Kochsalz.

Es wurde bezogen:

von der Saline Schweizerhalle . .	4,352,200 kg.
von den Schweiz. Rheinsalinen . .	5,330,000 „
Zusammen	9,682,200 kg.

Der Ankaufspreis hierfür, franko in die verschiedenen Faktoreien geliefert, betrug Fr. 409,570. 80.

Von den Faktoreien sind an die Auswäger abgeliefert worden:

Von der Faktorei Thun	1,645,800 kg.
„ „ „ Bern	2,340,800 „
„ „ „ Burgdorf . . .	2,102,800 „
„ „ „ Langenthal . . .	1,098,800 „
„ „ „ Biel	1,104,600 „
„ „ „ Delsberg . . .	1,137,600 „
„ „ „ Pruntrut . . .	351,000 „
Totalverkauf	9,781,400 kg.
Im Jahr 1901 hatte derselbe betragen	9,688,400 „
Der Mehrverkauf im Berichtsjahr beträgt also	93,000 kg.

An Transportkosten von den Faktoreien zu den Auswägerstellen wurden den Auswägern vergütet Fr. 79,072. 47

und an Verkaufsprovisionen . . . „ 102,704. 70

Zusammen Fr. 181,777. 17

2. Andere Salzarten.

	Eingang kg.	Ausgang kg.	Mehr-Ausgang kg.	Weniger-als 1901 kg.
Tafelsalz . .	5,200	4,200	—	950
Meersalz . .	—	11,000	6,000	—
Gewerbesalz	374,000	374,000	—	48,000

Reinertrag.

Derselbe setzt sich zusammen wie folgt:

Bruttoertrag		Fr. 1,069,912. 70
Hiervon gehen ab:		
die Betriebskosten mit	Fr. 212,225. 95	
und die Verwaltungskosten mit . . .	„ 22,194. 02	
		„ 234,419. 97
Bleibt Reinertrag		Fr. 835,492. 73
Im Voranschlag waren vorgesehen		„ 851,900. —
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag		Fr. 16,407. 27

Dagegen übertrifft der Reinertrag denjenigen des Jahres 1901 um Fr. 5769. 89.

Die Ausstände bei den Salzauswägern betrugen auf 31. Dezember Fr. 143,841. 79, oder Fr. 3552. 33 weniger als im Jahr 1901.

Infolge der im letzten Bericht erwähnten Abtretung des Salzmagazins an der Laupenstrasse in Bern musste dieses auf Ende Februar geräumt werden und wurde Anfang März der Verwaltung der Bundesbahnen übergeben. Die Gürbethalbahn räumte der Faktorei provisorisch einen Teil des Güterschuppens im Bahnhof Weissenbühl zur Unterbringung der notwendigsten Salzvorräte ein. Die Erstellung eines neuen Magazins am nämlichen Bahnhof wurde rasch gefördert, so dass dasselbe Ende September bezogen werden konnte, wodurch die Faktorei Bern wieder aus dem lästigen Provisorium herauskam.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude	Erdreich ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung Fr.	Kaufpreis Fr. Rp.
Bern	—	1	59	30	9,350	40,182. 65
Erlach	—	1	27	90	720	2,350. —
Konolfingen	—	—	—	—	—	50,000. —
Signau	—	2	76	—	2,910	2,500. —
	—	5	63	20	12,980	95,032. 65

Domänenverkäufe.

	Gebäude	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.	Kaufpreis Fr.	Kaufpreis Rp.
Aarberg	—	—	18	85	300	380.	—
Bern	—	1	18	94	198,110	624,150.	—
Frutigen	1	—	—	—	950	450.	—
Interlaken	—	—	1	66	100	218.	40
Seftigen	1	—	81	85	1,340	1,070.	—
Signau	2	14	43	20	39,030	37,177.	80
Obersimmenthal	2	1	64	25	12,650	—	—
Thun	—	—	54	04	—	229.	41
Trachselwald	—	—	30	05	780	780.	—
Kantone Freiburg und Neuenburg	—	—	85	64	700	1,944.	80
	6	19	98	48	253,960	666,400.	41

	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.
Bestand der Staatsdomänen zu Anfang des Jahres laut letztem Bericht	2438	86	12	30,776,064
Zuwachs im Berichtsjahre durch Ankäufe laut oben	5	63	20	12,980
Zuwachs durch Schatzungsberichtigungen	3	99	34	51,290
	2448	48	66	30,840,334

Hiervon gehen ab:	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.	ha.	a.	m²	Fr.
Die oben angeführten Verkäufe nach Abzug von 70,89 Aren, welche nicht zum Domänenbestand gehört hatten	19	27	59	253,960				
Verminderung durch Berichtigungen	—	21	26	6,162				
					19	48	85	260,122
Bestand am 31. Dezember 1902					2428	99	81	30,580,212

mit den hiernach enthaltenen Tabellen übereinstimmend.

Wie in den früheren Jahren und aus dem nämlichen Grunde wie damals erscheint auch in der Staatsrechnung des Jahres 1902 der Domänenbestand mit einer um Fr. 3,000,000 niedrigeren Schatzung, als hiervor angegeben.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf	Fr. 884,885. 55
Im Voranschlag waren vorgesehen	„ 853,750. —
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 31,135. 55

Gegenüber dem Ertrag des Jahres 1901 ergibt sich dagegen ein Ausfall von Fr. 5386. 95.

Dieser Ausfall ist eine Folge des Minderertrages der Rebgüter in Tschugg, d. h. der schlechten Weinernte des Jahres 1902.

Auf die vorangeführte Gesamtgrundsteuerschatzung berechnet, beträgt der Reinertrag ungefähr 2,9 %.

Bern, im April 1903.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 1. Mai 1903.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Zivildomänen

auf 1. Januar 1902.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	98,000	55	48	56	26,590	84,530
Aarwangen	13	276,100	23	15	12	222,870	184,530
Bern	141	11,522,600	248	25	58	1,878,690	10,151,190
Biel	2	425,900	—	66	90	—	529,400
Büren	3	100,000	37	67	77	12,000	96,970
Burgdorf	47	1,532,800	156	84	48	565,290	1,130,840
Courtelary	8	269,400	52	1	78	81,000	275,800
Delsberg	10	181,500	1	27	83	11,640	190,760
Erlach	83	1,321,600	1099	55	64	1,469,320	1,071,490
Fraubrunnen	27	614,500	31	16	50	188,880	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250
Frutigen	2	55,700	—	5	96	—	45,890
Interlaken	12	307,600	6	25	11	93,020	373,270
Konolfingen	81	3,262,300	162	20	57	653,070	2,778,040
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	25	1,276,700	188	58	92	419,620	478,800
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	4	115,000	30	98	47	27,590	94,110
Oberhasli	4	52,400	6	7	89	8,570	50,540
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	210,080	214,030
Saanen	2	34,800	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	63,100	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	17	255,500	39	67	48	114,330	186,640
Signau	3	70,300	—	33	87	6,010	61,410
Niedersimmenthal	4	158,300	—	40	21	14,790	89,470
Obersimmenthal	6	78,300	1	12	50	2,750	58,280
Thun	6	258,800	—	70	19	71,910	233,260
Trachselwald	10	190,500	17	7	38	79,490	139,560
Wangen	3	126,100	—	93	33	22,350	89,430
Kantone Freiburg u. Neuenburg	2	55,000	120	51	17	35,679	52,000
	542	23,307,000	2284	83	73	6,274,939	19,365,750

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1902.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr,	Fr.
Aarberg	27	224,700	11	6	28	25,970	203,900
Aarwangen	40	310,400	7	71	49	25,010	256,260
Bern	29	484,200	4	56	44	28,980	468,530
Biel	3	70,300	—	5	5	—	98,170
Büren	26	266,700	10	79	47	33,110	238,970
Burgdorf	26	318,300	5	81	81	17,100	325,700
Courtelary	10	157,100	6	82	80	18,590	184,320
Erlach	14	163,800	8	20	55	37,870	180,390
Fraubrunnen	19	259,800	9	1	97	42,730	220,150
Frutigen	5	53,800	1	57	44	1,350	46,890
Interlaken	35	363,600	10	72	92	68,070	338,350
Konolfingen	14	118,700	3	36	61	5,340	124,230
Laupen	11	128,400	3	77	62	7,510	118,370
Münster	3	32,800	5	16	36	11,330	36,150
Neuenstadt	3	42,800	—	7	40	—	26,390
Nidau	30	293,800	8	—	4	64,950	243,440
Oberhasle	13	77,300	2	83	27	10,150	53,100
Saanen	10	81,700	5	66	86	21,135	49,925
Schwarzenburg	10	62,000	3	6	21	5,670	47,770
Seftigen	30	281,300	7	91	55	34,710	229,140
Signau	24	221,800	3	30	26	11,030	177,470
Niedersimmenthal	12	85,400	1	85	27	9,980	68,250
Obersimmenthal	3	28,900	2	21	25	8,050	18,870
Thun	16	261,500	5	67	96	42,430	233,950
Trachselwald	27	288,800	5	84	70	10,520	219,680
Wangen	10	139,300	6	9	7	17,930	139,890
Kanton Freiburg	3	18,400	2	95	43	31,753	—
	453	4,835,600	144	16	08	591,268	4,348,255

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1902.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung		Pachtzinse. Netto-Einnahmen	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei		
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Ct.
Aarberg	31	322,700	66	54	84	52,560	288,430	1,597	—
Aarwangen	53	586,500	30	86	61	247,880	440,790	6,651	—
Bern	170	12,006,800	252	82	2	1,907,670	10,619,720	82,407	40
Biel	5	496,200	—	71	95	—	627,570	—	—
Büren	29	366,700	48	47	24	45,110	335,940	1,013	50
Burgdorf	73	1,851,100	162	66	29	582,390	1,456,540	12,199	—
Courtelary	18	426,500	58	84	58	99,590	460,120	3,582	—
Delsberg	10	181,500	1	27	83	11,640	190,760	1,057	50
Erlach	97	1,485,400	1107	76	19	1,507,190	1,251,880	14,398	50
Fraubrunnen	46	874,300	40	18	47	231,610	654,750	4,140	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250	350	—
Frutigen	7	109,500	1	63	40	1,350	92,780	100	—
Interlaken	47	671,200	16	98	3	161,090	711,620	4,695	—
Konolfingen	95	3,381,000	165	57	18	658,410	2,902,270	17,286	—
Laupen	18	239,900	5	58	16	48,010	182,910	790	—
Münster	28	1,309,500	193	75	28	430,950	514,950	10,230	—
Neuenstadt	4	82,900	—	34	27	—	51,920	—	—
Nidau	34	408,800	38	98	51	92,540	337,550	1,530	—
Oberhasle	17	129,700	8	91	16	18,720	103,640	259	12
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	210,080	214,030	3,000	—
Saanen	12	116,500	5	68	70	21,135	69,205	585	—
Schwarzenburg	14	125,100	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	47	536,800	47	59	03	149,040	415,780	2,835	—
Signau	27	292,100	3	64	13	17,040	238,880	410	—
Niedersimmenthal	16	243,700	2	25	48	24,770	157,720	810	—
Obersimmenthal	9	107,200	3	33	75	10,800	77,150	710	—
Thun	22	520,300	6	38	15	114,340	467,210	2,289	95
Trachselwald	37	479,300	22	92	08	90,010	359,240	2,154	—
Wangen	13	265,400	7	2	40	40,280	229,320	1,405	—
Kantone Freiburg und Neuenburg	5	73,400	123	46	60	67,432	52,000	—	—
	995	28,142,600	2428	99	81	6,866,207	23,714,005	177,099	97
						30,580,212. —			